

# Sehnsucht

## Vitra Showroom, Frankfurt am Main

– 7. Oktober 2015

[ampelphase.com](http://ampelphase.com)

Seit 2007 lädt der [Vitra](http://Vitra) Showroom in Frankfurt am Main jedes Jahr sechs Architekturbüros ein mit einem Entwurf an der Ausstellungsreihe „Ampelphase“ teilzunehmen. Den Namen verdankt die Veranstaltung der räumlichen Verortung des Showrooms an der Ecke Gutleutstraße und Baseler Platz: Wenn die Ampelanlage auf Rot schaltet, haben die vielen Verkehrsteilnehmer Zeit, Blicke in die großflächigen Schaufenster zu werfen. Das Thema der diesjährigen Ausstellung ist Sehnsucht.



(1/15) Vitra Showroom Frankfurt am Main



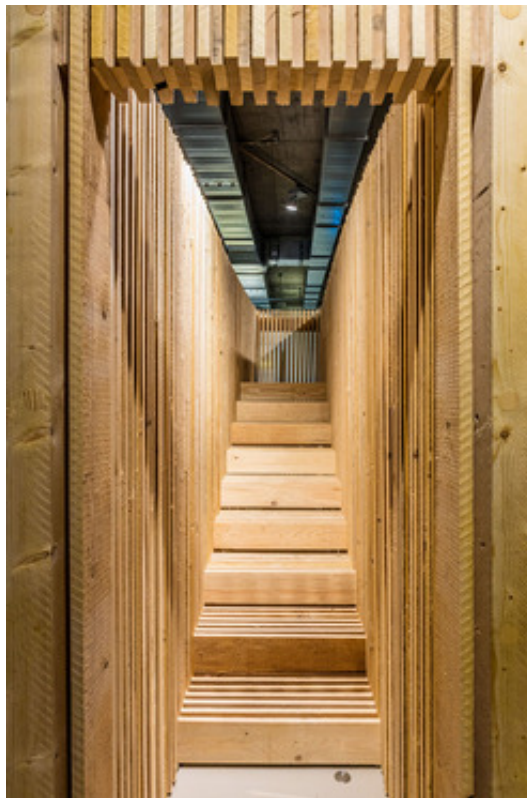
(2/15) baumann.dürr Architekten, Aussicht und Geborgenheit - Ein Raumobjekt



(3/15) baumann.dürr Architekten, Aussicht und Geborgenheit - Ein Raumobjekt



(4/15) baumann.dürr Architekten, Aussicht und Geborgenheit - Ein Raumobjekt



(5/15) baumann.dürr Architekten, Aussicht und Geborgenheit - Ein Raumobjekt





(6/15) BGF+ Architekten Uwe Bordt und Gunther Götz GbR, Der „Sehnsuchtsbaum“



(7/15) BGF+ Architekten Uwe Bordt und Gunther Götz GbR, Der „Sehnsuchtsbaum“



(8/15) SYRA\_SCHOYERER ARCHITEKTEN BDA mit Elmar Lixenfeld, Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies oder der Mythos vom Edlen Wilden



(9/15) MOW Architekten BDA, Head In The Clouds





(10/15) MOW Architekten BDA, Head In The Clouds



(11/15) BernjusGisbertzSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung, Sehnsucht



(12/15) BernjusGisbertzSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung, Sehnsucht



(13/15) Schmucker und Partner, Leere - Sehnsucht



(14/15) Schmucker und Partner, Leere - Sehnsucht



(15/15) Vitra Showroom Frankfurt am Main

Der Herausforderung, diesem abstrakten Begriff eine konkrete Form zu verleihen, haben sich in diesem Jahr die Architekturbüros [Bernjus Gisbertz Szajak](#), [Syra Schoyerer Architekten](#), [BGF+ Architekten](#), [MOW Architekten](#), [Schmucker und Partner](#) und [Baumann Dürr](#) angenommen. Die Architekten sind dazu aufgefordert, das Thema frei zu interpretieren, und haben somit Raum für Experimente, erfahrbare Visionen



und begehbare Statements. Diese Freiheit haben die Büros auch zur siebten „Ampelphase“ genutzt und den Begriff Sehnsucht auf unterschiedliche Weise gedeutet – als mit den Sinnen spielender Ort, als unerreichbares Paradies, als individuell interpretierbare Installation von Sehnsüchten, als gedankliche Luftschlösser, als aus der Leere entsprungenes Gefühl und als räumliche Darbietung der Begriffe Aussicht und Geborgenheit.

Das Projekt „Ampelphase“ versteht sich somit „als Intervention im urbanen Raum“, die Diskussionen zu neuen Wohnformen und visionärer Architektur anregen möchte.

Die Ausstellung kann bis zum 7. Oktober 2015 montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr besucht werden.